

320 Großer Zinnhumpen. J. P. 1810	32.—	402 Radschloßschlüssel, Eisen	5.—
322 Tischuhr. Messing. Sign.: »Lukas Weidman, Kra- kau.« 17. J.	280.—	403 Kleiner Dolch. 17. J.	13.—
325 Zinnteller. Anf. 18. J.	60.—	404 Barock-Lackschatulle	55.—
326 Lineal. Messing. Deutsch, 16. bis 17. J.	32.—	405 Jagdhorn, Glas. Deutsch, 17. J.	13.—
327 Magnet, gotisch	40.—	406 Horndose	20.—
331 Milchkanne aus Zinn. Deutsch, Ende 17. J.	260.—	407 Eine Bein- und zwei Holz-Apothekerbüchsen	38.—
332 Kleiner Zunftkrug aus Zinn. 1670	45.—	408 Elfenbeinbüste. Kaiser Franz	22.—
333 Messing-Blutschüssel. 16. J.	90.—	414 Ein gesticktes und ein mit Bronzen montiertes Täschchen	20.—
334 Zwei Barock-Zinnteller	55.—	415 Schildpattnecessaire mit Silbermedaillon, Schild- pattdose mit Goldsternchen	26.—
336 Bronzeleuchter, versilbert	15.—	416 Konvolut, fünf Stück	20.—
337 Zwei Zinnkannen, Rokoko	55.—	417 Wappen (Harrach)	40.—
338 Ausgußkanne aus Zinn. Empire	28.—	418 Sechs verschiedene Anhänger	40.—
339 Große runde Messinglaterne. 18. J.	90.—	419 Drei Petschäfte	20.—
342 Zwei kleine Barock-Bronzerahmen	55.—	420 Perlbeutel, Perltäschchen mit Silberbügel, Biederm.	50.—
343 Zwei kleine Glockenleuchter. Messing, um 1700	22.—	421 Doppelwappen aus Bein. Um 1700	25.—
345 Bronze- und Metallrahmen mit je einem Aquarell	50.—	422 Barock-Salz- und Pfefferfäßchen. Gmunden	10.—
346 Messingschüssel. 16. J.	180.—	423 Fünf Bein- und Elfenbeindosen	16.—
348 Kupferkessel mit Messinghenkel	40.—	424 Zwei Brauttäschchen. 17. J.	80.—
349 Kleine Barockmonstranz	16.—	425 Sechs verschiedene Beinbüchsen	20.—
350 Zinnmilchkanne	28.—	426 Vier Portemonnais, eines Silber geschnitten, eines Schildpatt, zwei mit Email	50.—
351 Kupferner Maronibrater	24.—	427 Ovale Schildpattdose. Um 1760	30.—
352 Teekessel. Silber. Wien, 1845. Zirka 3500 gr.	750.—	436 Leseputz. Biedermeier	60.—
354 Zwei Barock-Bauernsessel	75.—	437 Pfannenrost. 18. J.	38.—
359 Wandkastentür. Um 1700	50.—	438 Studentenpfeife in Form eines Totenkopfes. Empire	35.—
360 Geridon mit gedrehter Säule	75.—	439 Sechs Spazierstöcke des 18. und frühen 19. J.	55.—
361 Geridon mit gewundenem und gerilltem Schaft	40.—	440 Schiefertafeln. Deutsch, 17. J.	110.—
362 und 363 Zwei Barockkästchen	650.—	442 Sechs Rosenkränze. 17. bis 19. J.	80.—
364 Kleine Holztruhe. 17. J.	110.—	444 Spielkassette aus Perlmutter. 19. J.	35.—
369 Barock-Vitrine	100.—	445 Messer mit geätzter, vergoldeter Klinge	22.—
372 Salontisch. Boulearbeit, um 1860	100.—	446 Schere, Messer und Gabel mit Silbergriffen. Dolch in Lederscheide mit Beingriff	40.—
373 Desgl.	100.—	447 Sanduhr. Ende 17. J.	50.—
375 Hirschfänger. Deutsch, 18. J.	15.—	448 Miniaturzappleruhr	22.—
376 Armbrust. Deutsch, 17. J.	190.—	449 Zappleruhr. Biedermeier	20.—
377 Hellebarde. Deutsch, 17. J.	12.—	452 Eiserner Damensteigbügel	30.—
378 Hellebarde. Deutsch, 1. H. 16. J.	45.—	455 Barock-Stockuhr	110.—
379 Trabanten-Sponton. Deutsch, Ende 17. J.	70.—	456 Biedermeier-Uhr	32.—
380 Tromblon-Büchse. Italien., 18. J.	30.—	458 Siebenbürgergürtel. Renaissance.	55.—
381 Luftdruckbüchse. Schloß sign.: Jos. Schember, Wien	25.—	459 Filigrangürtel	10.—
383 Silbernes Barock-Salzfaß. 1738. 105 gr.	65.—	460 Biedermeier-Standuhr	85.—
384 Elfenbein-Netsuke. Chinesin mit Kind am Rücken	22.—	461 Nachtuhr. Louis seize	150.—
385 Buchdose. 18. J.	8.—	462 Hausapotheke	75.—
388 Morion. Deutsch, im Stile 16. J.	20.—	463 Weihbrunnkessel mit Marmormadonna	25.—
390 Kelchdeckel, auf Kupfergrund Blumenbuketts	38.—	464 Silberne Riegelhaube	5.—
393 Kelchdeckel, roter Grund mit weißen Blumenorna- menten und breiten Silberspitzen	18.—	465 Linzer Goldhaube	38.—
395 Tableau mit verschiedenen Türbeschlägen	25.—	466 Lederkassette. Um 1700	15.—
396 Rokokohäubchen mit Nadel	10.—	467 Standuhr, Dan Guare, London	75.—
398 Große Zappleruhr mit kupfernem Zifferblatt	35.—	468 Kaschmir-Umhängetuch	60.—
399 Drei Kelchdeckel mit Stickereien	24.—	469 Desgl.	65.—
400 Buch mit bemaltem Einband. Um 1700	24.—		
401 Buch mit Ledereinband und gepreßten, vergolde- ten Zweigen	10.—		

„Alte Meister“ aus Holland.

Vor dem Gericht in Arnheim hatten sich ein Bergbauangestellter und ein Kaufmann, beide aus Utrecht, zu verantworten, die einen deutschen Staatsangehörigen durch Fälschung von Bildern alter Meister um nicht weniger als 115.000 Gulden betrogen hatten. Die Gerichtsverhandlung brachte die unglaublichsten Dinge zutage, die verschiedentlich schallende Heiterkeit im Zuhörerraum auslösten. Der Deutsche, der in Osterbeck wohnt, glaubte einen Teil seines Vermögens nutzbringend in Gemälden alter Meister anlegen zu sollen. Er fiel einer raffinierten Schwindlerbande in die Hände. Ihr Material bezog die Bande von einer sogenannten Bilderfälschungsfabrik mit dem Sitz in Amsterdam. Eine ganze Galerie von nicht weniger als 150 Bildern, meist neuen, schlechten Kopien nach bekannten Meisterwerken wurden dem „Mäzen“ verkauft. Eine große Anzahl der Bilder war mit gefälschten Expertisen versehen. Als der deutsche Sammler glaubte, genügend Geld in die Galerie gesteckt zu haben, animierten ihn die Schwindler zu einem weiteren Erwerb von Bildern mit der Erklärung, daß ein ihnen

bekannter amerikanischer Sammler in der nächsten Zeit in Holland erscheinen werde, um seine Gemäldekollektion zu vervollständigen. Sie stellten dem Deutschen in Aussicht, daß er die für 115.000 Gulden gekauften Bilder zu dem dreifachen Betrag für die Galerie des Amerikaners zurückverkaufen könne.

Eines Tages erschien in Osterbeck ein Auto mit amerikanischer Flagge. Das Betrügerkonsortium und der gutgläubige Deutsche, sowie der Amerikaner, ein Strohhalm der Schwindler, trafen sich in einem Café, wo über den Verkauf der Sammlung verhandelt wurde. Am andern Tag war der Amerikaner verschwunden. Die holländischen Bilderschwindler zogen sich mit der Erklärung zurück, daß der Börsenkrach in Wallstreet dem amerikanischen Millionär große Verluste zugefügt habe, so daß er vorläufig nicht daran denke, Kapital in Kunstwerken zu investieren. Durch einen Zufall wurde die Bande entlarvt.

Der Staatsanwalt beantragte Gefängnisstrafen von 2¼ Jahren und 6 Monaten. Das Urteil wird in den nächsten Tagen verkündet.